



**TUM-Schulcluster
Benediktbeuern**

GRÜNDUNGSURKUNDE

Benediktbeuern, den 16. März 2010

Organisation:

1. Eine Grundschule, eine Hauptschule, eine Realschule und sieben Gymnasien sowie eine weitere Bildungseinrichtung aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau schließen sich, in Fortentwicklung der Idee der TUM-Referenzschulen, zum TUM-Schulcluster Benediktbeuern zusammen.
2. Bei der Gründung sind folgende Schulen und Bildungseinrichtungen beteiligt: das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz, das Benediktinergymnasium Ettal, das St.-Irmengard-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, das Gymnasium Geretsried, das St-Ursula-Gymnasium Schloss Hohenburg in Lenggries, das Staffelsee-Gymnasium Murnau, die Bürgermeister-Prandl-Grundschule in Penzberg, die Bürgermeister-Prandl-Hauptschule in Penzberg, die Heinrich-Campendonk-Realschule in Penzberg, das Gymnasium Penzberg und das Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern.
3. Die Schulen vereinbaren die Zusammenarbeit untereinander und mit der TU München. Ansprechpartner für die TU München ist die TUM-Referenzschule.
4. Referenzschule ist das Gymnasium Penzberg. Sie übernimmt zunächst auch die Koordinierung aller Aktivitäten im Schulcluster (Cluster-Koordinator). Eine Rotation des Status Cluster-Koordinator (z. B. alle drei Jahre) setzt das Einvernehmen mit der TU München und aller beteiligten Schulen untereinander voraus. Offizieller Ansprechpartner der TU München bleibt aber auch dann die Referenzschule.
5. Bestehende Vereinbarungen zwischen einzelnen Schulen der Landkreise und der TU München bleiben unberührt.

Perspektiven und Vorteile allgemein:

- Idealer Kontakt zur TUM durch Referenzschule als wohl definierten Ansprechpartner
- Optimale Abbildung lokaler Strukturen durch:
 - entsprechende Kooperationsverträge zwischen den Schulen
 - die Einbeziehung anderer lokaler Bildungseinrichtungen
- Ideale Bedingungen für Partnerschaften mit Unternehmen in Bildung, Ausbildung und Forschung und anderen wichtigen Einrichtungen in Politik und Gesellschaft vor Ort
- Ideale Bedingungen für Studienberatung vor Ort im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen
- Ideale Bedingungen für Wissenschaftstage vor Ort im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungen

Perspektiven und Vorteile im Rahmen der Lehrerausbildung:

- Alle Clusterschulen sind sich einig die Lehrerausbildung der TU München entsprechend ihrer Möglichkeiten und in Abstimmung untereinander zu unterstützen. Damit ergeben sich
 - Eine Lastverteilung bei der Lehrerausbildung im Rahmen des TUM Pädagogicum
 - Mehr Möglichkeiten für das TUM Pädagogikum durch Lehrkräfte als Mentoren an allen Clusterschulen

Perspektiven und Vorteile im Rahmen der Bildungsforschung:

- Alle Clusterschulen unterstützen die Bildungsforschung der TU München und die Entwicklungsarbeit der TUM Hall of Science and Technology. Sie bilden zusammen eine breite Basis für Forschung und Entwicklung.
- Die TU München erlaubt den Clusterschulen unmittelbaren Zugriff auf neueste Erkenntnisse aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der TUM School of Education

Perspektiven und Vorteile im Rahmen des Educatums:

- Die Cluster-Schulen bilden eine breite Basis für gemeinsame Unterrichtsentwicklung
- Schulen und TU München entwickeln gemeinsam das Schülerforschungszentrum Benediktbeuern mit Grundschullabor, Cluster-Labor, Jugendwerkstatt und Experimentierpool
- Die TU München unterstützt die Projekte TheoPrax, Formel1 in der Schule und Hands-on Universe im Rahmen ihrer Projektangebote.

Die unterzeichnenden Vertreter der TU München und der Schulen stimmen darin überein, die Perspektiven des TUM-Schulclusters Benediktbeuern gemeinsam zu entwickeln und die Vorteile gemeinsam zu nutzen, zum Wohle der beteiligten Bildungseinrichtungen und zum Wohle der Landkreise!

Prof. Dr. Wilfried Huber
Senatspräsident der TU München

OStDin Margit Mintzel
Schulleiterin
Gymnasium Penzberg
Referenzschule

Pater Karl Geißinger SDB
Rektor des Zentrums für Umwelt und Kultur
Benediktbeuern

OStD Peter Meyer
Schulleiter
Gabriel-von-Seidl-Gymnasium
Bad Tölz

StD i. K. Wolf Rall
Schulleiter
Benediktinergymnasium Ettal

OStD Otmar Würll
Schulleiter
St.-Irmengard-Gymnasium
Garmisch-Partenkirchen

OStD Dr. Hermann Deger
Schulleiter
Gymnasium Geretsried

OStR Christoph Beck,
Schulleiter
St.-Ursula-Gymnasium Schloss Hohenburg

OStD Gerhard Haberl
Schulleiter
Staffelsee-Gymnasium Murnau

Rin Ursula Karnbaum
Bürgermeister-Prandl-Grundschule Penzberg

Rin Marianne Retzer-Brabetz
Schulleiterin
Bürgermeister-Prandl-Hauptschule Penzberg

RR Johann-Georg Schedler
Schulleiter
Heinrich-Campendonk-Realschule Penzberg

Die Träger des Schulaufwands, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau, die Erzdiözese München und Freising und die Benediktinerabtei Ettal sowie das Staatsministerium für Unterricht und Kultus begrüßen den Zusammenschluss und fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Zusammenarbeit zwischen dem TUM-Schulcluster Benediktbeuern und der TU München sowie des TUM-Schulclusters mit sonstigen Einrichtungen der Wirtschaft und Gesellschaft in den Landkreisen.

<p>_____</p> <p>Ministerialdirektor Josef Erhard für das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus</p>	<p>_____</p> <p>stellvertretender Landrat Klaus Koch für den Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen</p>
<p>_____</p> <p>Landrat Harald Kühn für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen</p>	<p>_____</p> <p>Landrat Dr. Friedrich Zeller für den Landkreis Weilheim-Schongau</p>
<p>_____</p> <p>Bürgermeister Hans Mummert für die Stadt Penzberg</p>	<p>_____</p> <p>Domkapitular Prälat Erich Pfanzelt für das Schulreferat der Erzdiözese München und Freising</p>
<p>_____</p> <p>Dr. Otto Majewski Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des ZUK e.V.</p>	<p>_____</p> <p>Ltd. OStDin Dr. Karin Oechslein Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberbayern-West</p>
<p>Benediktbeuern, den 16. März 2010</p>	